

## **SPD-Ortsverein zu Themen im Gemeinderat, Jahresrückblick 2023 und Ausblick 2024**

In der kürzlich stattgefundenen Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Wietmarschen berichteten der Ortsvereinsvorsitzende Marcel Böing und der Gruppensprecher der Ratsgruppe SPD/Grüne Hermann Nüsse über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Die Zusammenarbeit der fünf SPD-Ratsmitglieder mit den beiden Grünen-Ratsmitgliedern funktionierte gut. Jede Partei bringt ihre eigenen Ideen ein. Gemeinsam wurden daraus viele Anträge formuliert, die in die Ratsgremien zur Beschlussfassung eingebracht wurden. Einige Beispiele:

Unserem Antrag auf Erstellung eines integrativen Spielplatzes im Neubaugebiet „Am Hillenhof“ stimmte der Rat einstimmig zu. Im letzten Jahr konnte er eingeweiht werden.

Einem von uns geforderten neuen Radwegekonzept stimmte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig zu. Für die nächsten fünf Jahre sind hierfür 500.000 Euro eingeplant.

Unseren Antrag auf Erstellung eines ortskernnahen Basket-/ Streetballplatz für die sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen lehnte die CDU-Mehrheit im Gemeinderat ab.

Der Antrag zur ordnungsrechtlichen Unterbindung der Anlegung von Steingärten fand im Rat ebenfalls keine Mehrheit.

Die Zustimmung zu vielen Beschlussvorlagen der Verwaltung erfolgten parteiübergreifend, z.B.:

Für den weiteren Um- und Neubau der Grundschule Lohne sind im Haushalt weitere 3 Mio. Euro (kreditfinanziert) im Haushalt bereitgestellt.

Der Bau einer dritten Kita im Ortsteil Wietmarschen erfordert voraussichtlich Investitionen in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

Die Bereitstellung weiterer Haushaltsmittel für wichtige Investitionen erfolgt einstimmig im Gemeinderat, z.B. 1,5 Mio Euro für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Wietmarschen, 500.000 Euro für erste Maßnahmen zur Sanierung und Erweiterung der Gebäude am Sportgelände Wietmarschen.

Nach jahrelangen Diskussionen wird die Sanierung der Hauptstraße in Lohne in Angriff genommen. Erfreulicherweise soll in Höhe des Marienheimes eine zusätzliche Überquerungshilfe eingerichtet werden. Der Austausch der bisherigen Pflasterung durch eine Asphaltdecke ist wegen der hohen Verkehrsbelastung wohl unvermeidlich. Die Gefahr besteht jedoch, dass durch diese Ausbauplanung schneller gefahren wird. Um die Geschwindigkeitsbegrenzung zumindest rechtlich abzusichern, stimmte der Rat unserem Antrag auf Erhalt der 30 km/h-Zone zu.

Verschiedene Beschlüsse fanden nicht unsere Zustimmung im Gemeinderat, wie z.B.:

Ein neuer Bebauungsplan für die Errichtung eines weiteren Legehennenaufzuchtstalles in Schwartenpohl, ausgerechnet in einem Wiesenvogelgebiet wurde von uns abgelehnt, aber von der CDU-Mehrheit beschlossen.

Anmerkung: Leider entwickelt sich die Gemeinde Wietmarschen durch diesen und andere Beschlüsse immer mehr zur Hochburg der Massentierhaltung für Hühner, Hähnchen und Puten. Die Anzahl von 1 Mio. Tieren dürfte damit schon überschritten sein.

Eine neue Wegeführung, neue Brücken und Anlegung einer Flaniermeile Freizeitsee mit geplant 400.000 Euro Kosten (davon 50 % Förderung), fand anfänglich unsere Zustimmung. Nicht mittragen können wir allerdings die laut Planungsbüro tatsächlich anfallenden Kosten in Höhe von 580.000 Euro. Unsere Forderung, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, lehnte die Ratsmehrheit ab.